



PROTOKOLL

des

Gemeinderates der Einwohnergemeinde Obergerlafingen

vom

24. August 2011

Nr. 26

<u>Beginn:</u>	19.30 Uhr im Sitzungszimmer MZH
<u>Anwesende:</u>	Gemeindepräsident: Muralt Beat Gemeindevizepräsident: Zuber Thomas Gemeinderatsmitglieder: Bärtschi Peter Mikolasek Thomas Müller Claudia Zimmermann Vreni
<u>Abwesend:</u>	Gemeinderatsmitglied: Hess Silvia
<u>Vorsitz:</u>	Gemeindepräsident Muralt Beat
<u>Protokoll:</u>	Gemeindeschreiber Jäggi Ulrich

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele
- 2.1. Protokoll der 25. GR-Sitzung vom 8. Juni 2011
- 2.2. Protokoll der ordent. GV. vom 22. Juni 2011
3. UWEKO: Gemeindefahrzeug
4. UWEKO: Hochdruckwasserleitung Pumpwerk- Tannenweg
5. UWEKO: Bachweg, Beschwerdeverfahren (*)
6. UWEKO: Förderung von Alternativ-Energien
7. Kreis-Primarschule: Personelles (*)
8. Mitteilungen aus den Ressorts
9. Legislaturziele, Termine, Projekte und Pendenzen
10. Diverses

(* Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit)

Traktandum 1
Begrüssung / Präsenz / Sitzungsziele

Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden und stellt fest, dass der Gemeinderat in der heutigen Besetzung beschlussfähig ist.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Traktandum 2.1.
Protokoll der 25. GR-Sitzung vom 8. Juni 2011

Das Protokoll der 25. Gemeinderatssitzung vom 8. Juni 2011 wird stillschweigend genehmigt und bestens verdankt.

Traktandum 2.2.
Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 22. Juni 2011

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde) vom 22. Juni 2011 wird stillschweigend genehmigt und bestens verdankt.

Traktandum 3
UWEKO: Gemeindefahrzeug

Ausgangslage:

Es wird auf Traktandum Nr. 3 der Gemeinderatssitzung Nr. 23 vom 6. April 2011 verweisen. Der Kredit für den Ersatz des Gemeindefahrzeuges beläuft sich auf Fr. 50'000.--.

Der Gemeinderat hat im April 2011 beschlossen, das Fahrzeug Citroen Jumper 33 L 1 zum Preis von Fr. 33'526.-- zu beschaffen. In diesem Gesamtpreis sind die Kosten für den Einbau der alten Kippbrücke von Fr. 6'620.-- enthalten.

Das neue Fahrzeug befindet sich nun momentan bei der Firma Carrosserie Hess, in Bellach, wobei nun festgestellt wurde, dass die alte Kippbrücke nun doch nicht eingebaut werden kann. Die Carrosserie Hess hat nun mit Offerte vom 8. August 2011 den Einbau einer neuen Brücke zum Gesamtpreis von Fr. 11'990.-- exkl. MWSt offeriert. Im Vorfeld der Fahrzeugbeschaffung ist auch die Firma Bortignon zur Offertstellung aufgefordert worden, wobei diese Firma die neue Brücke inkl. der MWSt mit Fr. 12'620.-- offeriert hat. Da die Preisdifferenz der beiden Offerten sehr minim ist und sich das Fahrzeug bereits bei der Firma Hess befindet, beantragt die UWEKO nun, die Firma Hess mit dem Einbau der neuen Brücke gestützt auf die Offerte vom 8. August 2011 zu beauftragen.

Im Endeffekt wird damit das Fahrzeug nicht auf Fr. 33'526.-- zu stehen kommen, sondern sich um knapp Fr. 6'000.-- auf knapp Fr. 40'000.-- verteuern.

Beratung

GR Bärtschi Peter:

Es sei nicht die Schuld der Kommission, dass dieses Geschäft heute nochmals behandelt werden müsse, sondern der Auslöser führe auf ungenügende Abklärungen durch die Firma Hess zurück. Man vermute, dass die Ladebrücke nur längseitig, nicht aber breitseitig ausgemessen wurde.

Trotz des dadurch entstandenen Mehraufwandes von Fr. 6'000.-- lägen die Mehrkosten immer noch innerhalb des gesprochenen Kreditrahmens.

Beschluss

Der Gemeinderat, - auf Antrag der UEWKO,

beschliesst einstimmig:

- Die Umwelt- und Werkkommission wird ermächtigt, den Einbau der Kippbrücke für das Fahrzeug Citroen Jumper gemäss Offerte vom 8. August 2011 in Auftrag zu geben.

Traktandum 4

UWEKO: Hochdruckwasserleitung ab Pumpwerk bis Tannenweg

Ausgangslage:

Die Arbeiten sind relativ dringend. Dem Gemeinderat ist bereits bekannt, dass dieser Streckenabschnitt als problematisch bezeichnet werden muss, da das gesamte Leitungsnetz über zu wenig Druck verfügt, wobei hierfür gerade dieser Streckenabschnitt mit grosser Wahrscheinlichkeit verantwortlich sein dürfte. Bei der bestehenden Leitung handelt es sich um eine Graugussleitung, die 50 Jahre alt ist. Daran sind Korrosionsschäden festgestellt worden.

Grundsätzlich empfiehlt die Werkkommission erneut den Einbau von einer Gussleitung, die im Innern im übrigen heute beschichtet ist, und zwar aus folgenden Gründen:

- Dem Grundsatz nach sollte man das Leitungsnetz nicht mit Leitungen aus verschiedenen Materialien, Gusseisen- oder PE- bzw. PVC-Rohre, mischen. Das Leitungsnetz der Gemeinde besteht momentan ausschliesslich aus Gusseisen-Leitungen. Das hat den Vorteil, dass man auch in späteren Jahren immer weiss, auf was für Leitungen man im Boden trifft.
- Die Leck-Ortung ist bei einer Gusseisen-Leitung wesentlich besser.
- Ebenfalls ins Gewicht fällt die Lebensdauer, die bei Gusseisen bei 50 bis 60 Jahren liegt, bei Kunststoff dagegen höchstens bei 30 Jahren.
- Die Widerstandsfähigkeit bzw. die mechanische Festigkeit ist bei der Gusseisenleitung wesentlich besser, als bei einer Kunststoffleitung.
- Die Anschlüsse sind einfacher zu bewerkstelligen.

Der Gemeinderat **beschliesst**:

Die Arbeiten für die Hochdruckwasserleitung Pumpwerk-Tannenweg, werden wie folgt vergeben:

a) Ingenieurarbeiten:

- Die Ingenieurarbeiten werden vergeben an: **Emch und Berger AG**, Schöngrünstrasse 35, 4500 Solothurn, zu den Konditionen analog Submission Riedholz

b) Grabarbeiten:

- Die Grabarbeiten werden vergeben an: **Sutter AG**, Bauunternehmung, 3429 Hellsau

c) Rohrlegungsarbeiten:

- Die Rohrlegungsarbeiten werden vergeben an: **Schneitter Peter**, Industriestrasse 6, 4513 Langendorf

d) Rohrinstallationen:

- Die Rohrinstallationen werden vergeben an: **J. Muff AG**, Sarmenstorferstrasse 16, 5615 Fahrwangen (Sarmenstorf)

Traktandum 5**Bachweg, Beschwerdeverfahren**

Gegen den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit werden keine Einwendungen erhoben.

Traktandum 6**UWEKO: Förderung von Alternativenergien****Ausgangslage:**

Im Zusammenhang mit der Steuersenkungsdiskussion bzw. bereits früher ist die Frage gestellt worden, wie weit die Einwohnergemeinde sich nicht dafür stark machen sollte, Anreize für Alternativenergien zu schaffen. Diesbezüglich wird auf das Projekt der Einwohnergemeinde Hessigkofen verwiesen, welches sich kurz wie folgt beschreiben lässt:

- Hessigkofen hat hierfür einen Topf von Fr. 100'000.-- geschaffen, der aus dem Elektra-Vermögen stammt. Hessigkofen ist damit eine Gemeinde, die offenbar über ein eigenes Leitungsnetz verfügt, dies im Unterschied zu Obergerlafingen. Es handelt sich hier also um einen mengenmässig limitierten Beitrag, und nicht um eine jährlich wiederkehrende Leistung.
- Gefördert werden offenbar private Haushalte, wobei nicht bekannt ist, wie weit auch Gewerbe- oder Industriebetriebe die Förderung beanspruchen können. Hessigkofen ist jedoch ein Dorf mit einem ausgeprägt ländlichen Charakter.
- Der Anreiz wird geschaffen für den Bau von Solaranlagen, thermisch oder auf der Basis von Fotovoltaik.
- Der Beitrag pro Haushalt beträgt Fr. 200.-- pro m², maximal Fr. 2'000.-- pro Haushalt.

Beratung

GR Zimmermann Vreni:

Sie habe gehört, dass der Kanton keine Subventionen mehr leiste, wenn Gemeindesubventionen gewährt würden. Die Informationsquelle sei ihr aber nicht mehr bekannt.

GR Mikolasek Thomas:

Er und Krieg Stefan seien bereit, diesen Aufgabenbereich anzugehen und dafür eine Arbeitsgruppe einzusetzen. Er werde bestrebt sein, den Bewilligungsaufwand möglichst tief zu halten und vorschlage vor zu prüfen, ob allenfalls auch bereits erstellte Objekte zu subventionieren seien.

Beschluss

Der Gemeinderat, - auf Vorschlag von GR Mikolasek Thomas,

beschliesst:

1. Bildung einer Arbeitsgruppe, unter der Leitung von GR Mikolasek Thomas und Krieg Stefan.
2. Erstrangig und massgebend für die weitere Gruppenarbeit ist abzuklären, ob die Kantons- bzw. die Bundesbeiträge bei Gewährung von Gemeindesubventionen teils oder ganz gekürzt werden.

Traktandum 7

Kreis-Primarschule Obergerlafingen-Recherswil: Personelles

Gegen den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit werden keine Einwendungen erhoben.

Traktandum 8

Mitteilungen aus den Ressorts

Ressort Soziales: Müller Claudia

Spielgruppe Zauberzwärgli

Zwischenbericht und Abrechnung werde erstellt und dem Gemeinderat unterbreitet.

Schliessung PB / Sapi

Es liegt ein Angebot zur teilweisen Übernahme von gekündigtem Personal vor. Müller Claudia wird daher Kontakt mit Frau Marianne Emch aufnehmen.

Asylcontainer

Mängelbehebung zwecks korrekter Übergabe an die Sozialregion.

Ressort Bildung, Jugend Sicherheit: Zuber Thomas

Weiherr im Bürgerwald

Im Bereich des neu gestalteten Weihers herrscht Ordnung und Sauberkeit. Es sei vorgesehen, im Anzeiger, Rubrik Obergerlafingen und Rechterswil, ein Flugblatt mit Dankesworten an alle Helfer beizulegen.

Es durfte erfreulicherweise festgestellt werden, dass bei Schulhaus/Mehrzweckhalle und der Grüttstrasse während der Ferienzeit Ruhe herrschte.

Schluss der Sitzung um 22.20

Namens des Gemeinderates:

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindegeschreiber:

